

## Programm am Freitag, dem 28. August 2020

### **Ort: Musikschule Neue Musik Leipzig**

(ehemalige Symphonion-Werke)

Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

*Im ersten Teil des Symposiums geht es um die Frage, warum sich ausgerechnet in Leipzig eine so plötzliche Entwicklung vollziehen konnte. Schließlich gab es hier vor 1880 praktisch keinen Musikautomatenbau. Und was könnte den Erfinder, den Klavierbauer Paul Ehrlich, zu seiner patentierten Pappplatte inspiriert haben?*

*Der kommerzielle Erfolg der Geräte war schließlich so überwältigend, dass es nicht verwundert, wenn Nachahmer das Patent zu umgehen versuchten. Die Gerichte hatten also gut zu tun: Auch diese Problematik soll thematisiert werden.*

### **11–13 Uhr Referate:**

Birgit Heise (Leipzig): *Die Leipziger Lochplatte: Eine Erfindung mit Folgen*

Stefan Keym (Leipzig): *Warum gerade Leipzig? Standortvorteil Verlagswesen*

Kaffeepause

Jan Großbach (Frankfurt/M.): *Warum gerade Leipzig? Standortvorteil*

*Musikalienhandel und Instrumentenbau*

Stefan W. Krieg-von Hößlin (Leipzig): *Warum gerade Gohlis? Ein Dorf wird zum Industriestandort*

Mittagspause, individuell

### **15–17 Uhr Referate:**

Britta Edelmann (Königsutter): *Was inspirierte Paul Ehrlich zu seiner Erfindung?*

Matthias Schiemann (Flensburg): *Paul Ehrlich vor Gericht: Klagen um das Ariston*

Ralf Smolne (Essen): *Aus den Anfängen der Kammzungen-Spielwerke*

Peter Donhauser (Wien): *Leipziger Lochplatten versus Grammophonen*

### **19 Uhr Konzert:**

Wolfgang Heisig an der Phonola der Ludwig Hupfeld AG Leipzig, Moderation Peter Donhauser. Eintritt: 10 €

→siehe gesonderte Ankündigung

## Programm am Samstag, dem 29. August 2020

### Ort: Institut für Musikwissenschaft der Universität

04109 Leipzig,  
Neumarkt 9–19, Innenhof Aufgang E  
3 Stock, Hörsaal 302

*Am zweiten Tag geht es um die Folgen der Erfindung von Paul Ehrlich. Allein mit der Leipziger Lochplatte wäre die Blütezeit schnell wieder vorbei gewesen, denn das Grammophon erwies sich als deutlich überlegen. Nach 1900 setzten sich mechanische und elektropneumatische Instrumente mit Notenrolle durch. Player Pianos, selbstspielende Harmoniums und Orchestrions aus Leipzig verdrängten die Lochplatten-Spielwerke.*

*Heute sind es meist besondere Sammlerstücke, aber auch in vielen privaten Haushalten findet man sie noch: die Polyphone, Kalliopes oder Symphonions. Tatsächlich werden die gelochten Platten außerdem heute noch neu hergestellt, aber auch die alten digitalisiert. Vom aktuellen Umgang mit den Leipziger Geräten handeln die Gesprächsrunden am Nachmittag.*

### 9.30–12.30 Uhr Referate:

Uwe Gernert (Lengenfeld): *Vom Lochplatten-Akkordeon zum Leipziger Tanzbären*  
N.N.: *Vom Lochplatten-Clavierspieler zum Notenrollen-Piano*

Kaffeepause

Sascha Wömpener (Espelkamp): *Leipzig als Zentrum des Spielautomatenbaues*  
Stefan Hindtsche (Markneukirchen): *Leipziger Werkstätten für Grammophonbau*

Mittagspause, individuell

### 14.30–15.30 Uhr Referate:

Lester Jones (Emsworth/GB): *How and why Renaissance discs developed*  
Mats Krouthén, (Trondheim/N): *On new possibilities for digitalisation and display of Leipzig discs*

### 16 Uhr Schlußdiskussion:

Gründe für den plötzlichen Niedergang der Leipziger Musikwerke-Produktion um 1930 und das nahezu völlige Vergessen danach

### 17 Uhr Führung:

*Werk-Stadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen* (Kuratorin Frau Dr. Sänger, Eintritt 4 €). Ort: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

# GESTANZTE MUSIK: INTERNATIONALES SYMPOSIUM ZUM JAHR DER INDUSTRIEKULTUR

**Leipzig, 28.–29.8.2020**

Veranstaltet von:

Förderkreis des Musikinstrumentenmuseums e.V. und Institut für Musikwissenschaft der Univ.  
Leipzig

In Kooperation mit:

Bürgerverein Gohlis e.V. und Gesellschaft für Selbstspielende Musikinstrumente e.V.  
Musikschule Neue Musik Leipzig



**Bürgerverein  
Gohlis e.V.**



**Neue Musik  
Leipzig**

Gefördert von:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen – Jahr der Industriekultur 2020



**2020**  
Jahr der Industriekultur

Verantwortlich:

PD Dr. Birgit Heise (bheise@uni-leipzig.de)

Weitere Angaben: <https://www.gko.uni-leipzig.de/musikwissenschaft>

[www.leipzig.de/industriekultur2020](http://www.leipzig.de/industriekultur2020)